

## Der funktionierende Mensch

Arbeit, Arbeit, Arbeit  
ist für den heutigen Mensch nur eine Kleinigkeit.

Permanent soll und muss er funktionieren  
und versuchen seinen Verstand dabei nicht zu verlieren.

Drum ist sein Ablauf auch,  
Tag für Tag  
bindend wie in einem oktroyierten Vertrag.  
Tag ein, Tag aus dieselben Schritte und Wege, zweifellos,  
eine Besserung scheint aussichtslos.

Frühmorgens fängt es an,  
wenn weder Tier noch Sonne setzt schon was daran.  
Dann fängt der Mensch in seinem warmen Provisorium an sich schon zu regen  
und kurz darauf sich beinahe fremdgesteuert noch zu pflegen.

Sich schnell in Hemd und Hose noch gezwängt,  
die Zeit seinerseits schon drängt.  
Fürs Essen bleibt keine Zeit,  
denn die Arbeit ist auch schon wieder für ihn bereit.

Durch den morgendlichen Berufsverkehr er sich nun schlängelt  
und hier und da sich durch Nachzügler drängelt.  
Bis die triste, graue Bürofassade ist zu erkennen.  
- Zielstrebigkeit wollen sie es nennen -  
Ein letzter Spurt, ein letzter Sprint  
zu seinem angestammten Platz geschwind.  
Sogleich den Computer zum Laufen gebracht,  
euren glasigen Blick darauf bedacht  
und Stund` um Stund` vor dem flimmernden Bildschirm verbracht.

Selbst zu einer Pause muss man euch schon zwingen  
und jeden Widerspruch zu Boden ringen.

Zu viel verlangt ist auch schon eine Pause in Form einer glimmenden Zigarette,  
denn das widerspricht den Prinzipien der menschlichen Marionette.

Denn der Mensch von gestern, heute und auch morgen,  
macht mir leider jetzt schon Sorgen.  
Von fremden Dompteuren wird er erzogen,  
dabei mit sämtlichen Fäden gezogen.  
Dressiert und dressiert bis er ist,  
was er ist,  
nämlich eine funktionierende Marionette,  
welcher man menschliche Eigenschaften nicht mehr beimisst.

